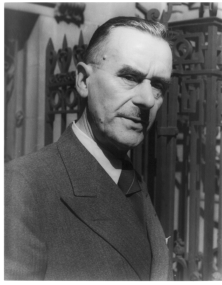


Thomas Mann (Biographie)



Thomas Mann wurde am 6. Juni 1875 in Lübeck als Sohn einer Kaufmannsfamilie geboren. Er verfasste bereits als Schüler Prosaskizzen und Aufsätze. *Vision* erschien 1893 in der Schülerzeitschrift *Der Frühlingssturm. Monatsschrift für Kunst, Literatur und Philosophie*. 1894 verließ er das Gymnasium in der Obersekunda und folgte der Mutter nach München, die bereits nach dem Tod des Vaters 1891 mit den drei jüngsten Kindern dort hinzog. Hier arbeitete er als Volontär bei einer Versicherungsgesellschaft.

1894 erschien seine erste Novelle *Gefallen* in der Zeitschrift *Die Gesellschaft*. Seine erste Veröffentlichung war so erfolgreich, dass er 1895 seine Stellung aufgeben und als freier Schriftsteller arbeiten konnte. Gleichzeitig schrieb er sich an der Technischen Hochschule München als Gasthörer ein, um sich auf seine journalistische Laufbahn vorzubereiten. Zeitgleich arbeitete er an der von seinem Bruder Heinrich redigierten Zeitschrift *Das Zwanzigste Jahrhundert. Blätter für deutsche Art und Wohlfahrt* mit. Bereits 1898 wurde die Novellensammlung *Der kleine Herr Friedemann* publiziert. Anschließend folgte eine Tätigkeit als Lektor und Korrektor bei der satirischen Zeitschrift *Simplicissimus*. 1901 erschien sein erster Roman *Buddenbrooks. Verfall einer Familie*, ursprünglich als Gemeinschaftswerk der Brüder geplant, in zwei Bänden und wurde von der Kritik begeistert aufgenommen. Das Werk entstand bereits 1897 und erzählt in elf Teilen das Ende einer Familie von Kaufleuten und Patriziern in der Hansestadt Lübeck zwischen 1835 und 1875. Nur zwei Jahre später wurden die Novellen *Tristan* und *Tonio Krüger* veröffentlicht. Die Erzählung *Der Tod in Venedig* erschien 1912. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges entfremdeten sich die Brüder Thomas und Heinrich Mann. Als Antwort auf Heinrich Manns Antikriegszeitschrift *Zola* veröffentlichte Thomas Mann 1918 *Betrachtungen eines Unpolitischen*. Seine Verteidigung des Kaisertums und seine Kriegsbegeisterung verstärkten den Bruch mit seinem Bruder, eines inzwischen erklärten Demokraten. Erst 1922 söhnten sich beide Brüder aus. Mit seiner Rede *Von deutscher Republik* trat Thomas Mann als politischer Mahner und Befürworter der Republik hervor. In einem Prozess geistiger und politischer Neuorientierung erschien 1924 der Roman *Der Zauberberg*, an dem er seit 1913 gearbeitet hatte. Thomas Mann beteiligte sich zudem als Gründungsmitglied der *Sektion Dichtkunst* bei der Preußischen Akademie der Künste unmittelbar an Versuchen, das Ansehen der Literatur zu heben. Besonders wandte er sich gegen das damals geltende Schmutz- und Schundgesetz, dass die schriftstellerische Freiheit einzuschränken versuchte. Thomas Mann erhielt 1929 den Nobelpreis für Literatur für seinen ersten Roman *Buddenbrooks*, den ersten Gesellschaftsroman deutscher Sprache von Weltrang. Angesichts des bedrohlichen Stimmenzuwachses der NSDAP hielt der Dichter am 17.10.1930 in Berlin seine *Deutsche Ansprache. Ein Appell an die Vernunft*. Thomas Mann zählte zu den wichtigsten prominenten Gegnern des Nationalsozialismus. Seine Stimme hatte im Ausland wegen seines hohen Ansehens großes Gewicht, dennoch blieben seine zahlreichen Appelle ungehört. Gleichzeitig erschien 1930 die Erzählung *Mario und der Zauberer*. Am 11.02.1933 begann das Exil der Familie Mann mit der Abreise in die Niederlande aufgrund der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland. Noch im selben Jahr erschien der erste Band der Tetralogie *Joseph und seine Brüder*. Nach dreijähriger Zurückhaltung in politischen Fragen erschien seine öffentliche Absage in der *Neuen Züricher Zeitung*. Im Dezember 1936 erfolgte die Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft und der Entzug des Bonner Ehrendoktorates, das ihm 1919 verliehen wurde. Kurze Zeit später wurde ihm die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft verliehen. Thomas Mann antwortete auf den Entzug des Ehrendoktorates mit *Briefwechsel mit Bonn*, der in fast allen europäischen Ländern

erschien. In Deutschland wurden diese in einer Tarnausgabe als *Briefe deutscher Klassiker. Wege und Wissen* veröffentlicht. 1938 emigrierte der Dichter in die USA, wo er als Gastprofessor an der Universität Princeton tätig war. Ein Jahr später entstand der Roman *Lotte in Weimar*. Von 1940 bis 1945 wurden seine monatlichen Radioreden *Deutsche Hörer!*, die in Kalifornien aufgezeichnet wurden, über den englischen Sender BBC nach Deutschland ausgestrahlt. Thomas Mann nahm 1944 die amerikanische Staatsbürgerschaft an, zudem griff er in den amerikanischen Wahlkampf für Franklin D. Roosevelt ein. Nach dem Zweiten Weltkrieg vertrat Mann in dem offenen Brief *Warum ich nicht nach Deutschland zurückkehre* die „Kollektivschuldthese“, die bei den Autoren der so genannten inneren Emigration auf Vorbehalte stieß. 1947 wurde sein Altersroman *Doktor Faustus* publiziert. Nach dem Krieg unternahm er seine erste Europareise, um an der internationalen Nachkriegstagung des PEN-Clubs in Zürich teilzunehmen. Nachdem er von einem kalifornischen Abgeordneten vor dem Kongress des Kommunismus angeklagt wurde, verließ er 1952 die USA und siedelte nach Erlenbach bei Zürich um. Zwei Jahr später wurde die *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* veröffentlicht. 1955 wurde Thomas Mann mit dem Orden *Pour le Merite* für Wissenschaft und Kunst geehrt, bevor er am 12.08.1955 in Zürich an einer Thrombose starb.